

umgeben, weil sie es für gut und nützlich gefunden; überhaupt siehe es Sparta nicht zu, Athen befehlen zu wollen. Die Spartaner verbissen ihren Unmuth und ließen ihn ziehen; ebenso wenig verhinderten sie die Ummauerung des athenischen Seehafens, des Piræus, die Themistokles angerathen hatte. Die Hafensadt, sagte er, müsse der Zufluchtsort der Bürger sein, wenn sie Athen noch einmal räumen müßten; ihre Seemacht halte ihnen Meer und Rücken frei und alsdann dürften sie die Belagerung von der Landseite her nicht scheuen.

Doch kam auch Themistokles zu Falle. Aristides war zurückgekehrt und bewies den Athenern, daß er kein Feind des gemeinen Volkes sei, indem er es durchsetzte, daß auch die Bürger der vierten Klasse für alle Aemter wählbar sein sollten, von denen sie die Solonische Verfassung ausschloß; er hatte den Athenern den Oberbefehl über die Bundesgenossen verschafft; des Miltiades Sohn, Kimon, erfocht glänzende Siege und bezauberte die armen Bürger durch seine Freundlichkeit und die reichlichen Gaben, welche er aus seinem ungeheuren Vermögen austheilte; Themistokles aber erbitterte sie durch seinen unverhüllten Stolz und Ehrgeiz sowie durch seinen Reichthum, den er sich im Kriege zu verschaffen gewußt hatte, denn er verstand zu nehmen und sich beschenken zu lassen. Darum traf auch ihn der Dyrakismus (471) und die Spartaner, die wohl zu schweigen wußten, aber nichts vergaßen und vergaben, benutzten die üble Laune der Athener gegen den Themistokles zu seinem Verderben. Sie beschuldigten ihn vor den Athenern der Theilnahme an dem Verrathe des Pausanias; Themistokles wurde geächtet, flüchtete von Kerkyra zum König der Molosser und unter großen Gefahren nach Asien, zum Perserkönige. Derjenige flüchte zu ihm, ließ er dem Könige Artaxerxes I. melden, welcher ihm unter allen Griechen den meisten Schaden zugefügt habe. Artaxerxes nahm ihn freudig auf, und gab ihm das Einkommen von drei asiatischen Städten, Magnesia, Lampsakus und Myus; er mochte wohl von dem überlegenen Geiste des Themistokles mehr erwarten als von dem stolzen, nach Geld und Wollust gierigen Pausanias. In Magnesia wohnte und starb Themistokles; man erzählt, der große König habe in ihn gedrungen, seine Pläne gegen Griechenland auszuführen; da habe der Sieger von Salamis Gift genommen. Die Magnesier waren stolz auf ihren Herrn und errichteten ihm ein prächtiges Grabmal auf dem Markte; aber seine Asche wurde heimlich nach Athen zurückgebracht, welches ihn später durch ein Denkmal ehrte, das dem Schöpfer der athenischen Seemacht an der Einfahrt des Piræus errichtet wurde.

Aristides der Gerechte.

Wir haben den Aristides in die Verbannung wandern (483 v. Chr.) und wieder zurückkehren, bei Salamis und Plataä sechten sehen, wie er